

Zeitschrift:	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber:	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band:	31 (1973)
Heft:	139
Artikel:	Zum Kopernikus-Gedenktag anlässlich der schweizerischen Kopernikus-Ausstellung auf Schloss Rapperswil
Autor:	Naef, R.A:
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-899723

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Kopernikus-Gedenktag anlässlich der schweizerischen Kopernikus-Ausstellung auf Schloss Rapperswil

(1. September 1973)

Bericht von R. A. NAEF, Meilen

Bekanntlich jährte sich am 19. Februar 1973 zum 500. Mal der Geburtstag des im heutigen Polen geborenen, grossen, genialen Astronomen, Wissenschaftlers anderer Disziplinen, Domherrn, Politikers und Arztes, NIKOLAUS KOPERNIKUS. In der diesjährigen April-Nummer dieser Zeitschrift wurden das Leben und Werk dieses bedeutendsten Reformators der Astronomie eingehend gewürdigt.¹⁾ Im Laufe dieses Jahres fanden in einer Reihe von Ländern zahlreiche KOPERNIKUS-Gedenkfeiern und -Ausstellungen statt, die in weiten Kreisen der Bevölkerung auf ein äusserst lebhaftes Interesse gestossen sind. Neben verschiedenen Würdigungen des Schaffens dieses höchst vielseitigen Gelehrten in anderen Schweizer Städten wurde auch im herrlich über dem Zürichsee gelegenen alten Grafenschloss Rapperswil, das heute ein Polen-Museum beherbergt, in der Zeit vom 14. Juli bis 30. September 1973 eine sehr gut besuchte, äusserst aufschlussreiche, unter der bewährten Leitung von Professor Dr. F. SCHMEIDLER (München) aufgebaute KOPERNIKUS-Ausstellung durchgeführt. Hauptziel dieser vortrefflichen und liebevoll angelegten wissenschaftlichen Schau war es, einem breiten Publikum eindrücklich zu zeigen, wie die Persönlichkeit und das hervorragende Lebenswerk von KOPERNIKUS eine höchst bedeutende und entscheidende Wendung in der sehr langen, zeitweise stagnierenden Entwicklung der astronomischen Wissenschaft herbeigeführt haben.

Veranstalter dieser Ausstellung, die sehr kostbare, alte astronomische Werke, Modelle und Apparate, Photographien, Dokumente verschiedener Art und wertvolle Leihgaben aus schweizerischen und ausländischen Bibliotheken und Museen präsentierte, waren der Verein der Freunde des Polen-Museums und das Kuratorium *Mensch und Weltraum*, München. Auch die Société littéraire polonaise in Paris hatte an der Gestaltung mitgewirkt. Dem Patronat gehörten ferner der Stadt- und Ortsverwaltungsrat von Rapperswil, unter der Führung von Stadtrat H. RATHGEB, das Interkantonale Technikum Rapperswil, der Verkehrsverein Rapperswil-Jona und die Schweizerische Astronomische Gesellschaft an. Für die gut orientierende Tonbildschau (in zwei Teilen von je 17 Minuten Dauer) hatte die Astronomische Gruppe Wald (ZH) einen Teil beigesteuert.

Als besonderen Höhepunkt hatte das Organisationskomitee am 1. September 1973 einen für jedermann zugänglichen KOPERNIKUS-Gedenktag mit internationalem KOPERNIKUS-Kolloquium, an dem namhafte Wissenschaftler aus Deutschland, Öster-

reich, Holland und der Schweiz teilnahmen, in der Aula des neuen Interkantonalen Technikums Rapperswil zur Durchführung gebracht. Am Vormittag sprach vorerst als Leiter des Kolloquiums Professor Dr. F. SCHMEIDLER (München) zum Thema «KOPERNIKUS als Gelehrter seiner Zeit». Hernach referierte Professor Dr. B. L. VAN DER WAERDEN (Zürich) über «Das heliozentrische System in der griechischen und indischen Astronomie». Anschliessend an die Vorträge fanden sehr anregende Diskussionen statt. Am Nachmittag folgte zunächst der Vortrag von Professor Dr. J. MEURERS (Wien) über das Thema «Des KOPERNIKUS' Tat im philosophisch-wissenschaftlichen Aspekt» und schliesslich sprach Professor Dr. J. O. FLECKENSTEIN (München/Basel) über «KOPERNIKUS und die Wissenschaft des Barock». Da diesen Referaten in Fachkreisen hohe Bedeutung zugemessen wird, hat sich das Archiv für Naturphilosophie und die philosophischen Grenzgebiete bereit erklärt, die Vorträge und anschliessenden Diskussionen in der Fachschrift «Philosophia Naturalis» zu publizieren.

Parallel zu den Nachmittagsvorträgen des Kolloquiums führte der Verein der Freunde des Polen-Museums im Hotel Schwanen eine öffentliche KOPERNIKUS-Feier durch. An dieser Festversammlung referierte zunächst Professor Dr. T. ZAWADZKI von der Universität Freiburg (Schweiz) über «KOPERNIKUS – Revolution im Weltbild des Menschen». Anschliessend vermittelte Dr. h. c. HANS ROHR (Schaffhausen) in einem Lichtbildervortrag über das Thema «Strahlendes Weltall» dem Publikum einen tiefen Einblick in das Geschehen im Universum, der einen grossen Beifall auslöste. Die Veranstaltung wurde in gediegener Weise durch polnische musikalische Darbietungen von den Pianistinnen TERENIA TYBURKIEWICHS und ANDREA AUDYKOWSKA umrahmt. In den späteren Nachmittagsstunden bildete ein Gottesdienst in der Rapperswiler Stadtpfarrkirche neben dem Schloss einen weiteren Höhepunkt dieser Tagung. Die Festpredigt wurde vom früheren Rektor der Universität Freiburg, Professor Dr. J. BOCHENSKI gehalten. Unter der Leitung von CHR. SCHMID spielte ein Renaissance-Ensemble Psalmen aus dem 16. Jahrhundert, d. h. aus der Zeit von KOPERNIKUS.

Im Schlosshof, wo ein Modell der schweizerischen Höhenforschungsракete «Zenit» der CONTRAVES AG, Zürich, symbolisch den Zusammenhang zwischen der kopernikanischen Aera und der heutigen Zeit der modernen astronomischen Forschung darstellte, fand alsdann die Schlussfeier statt, an der verschiedene an

der Organisation der Ausstellung und der Tagung beteiligte Personen referierten. Bei dieser Gelegenheit verlieh Direktor J. F. G. GROSSER von Kuratorium «Mensch und Weltraum» einigen Persönlichkeiten, die zum guten Gelingen der Ausstellung und

des KOPERNIKUS-Tages beigetragen hatten, eine KOPERNIKUS-Medaille. Bis zu später Abendstunde konnte die Bevölkerung hierauf unter der Führung von Professor Dr. F. SCHMEIDLER diese sehr sorgfältig zusammengestellte, schöne Ausstellung in Musse besichtigen.

Literaturhinweis:

- 1) ORION 31, Nr. 135 (April 1973), S. 39–44.
ERICH KRUG, NIKOLAUS KOPERNIKUS, Zur 500. Wiederkehr seines Geburtstages am 19. Februar 1973.

Anschrift des Berichterstatters: R. A. NAEF, Haus «Orion», Platte, CH-8706 Meilen (ZH).

Bericht über die Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Astrophysik und Astronomie

von P. WILD, Bern

Die SGAA trat im Rahmen der Jahresversammlung der SNG am 19./20. Okt. 1973 in Lugano, in den modernen Räumen des Technikums im Vorort Trevalo zusammen. (25 Teilnehmer).

In der administrativen Sitzung liess sie sich von Herrn Prof. DEBRUNNER provisorisch über die Zukunft des Gornergrat-Observatoriums orientieren. Herr EGGER erstattete Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe «Astronomie und Mittelschule» und regte u. a. an, an den Hochschulen besondere astronomische Seminarien für Mittelschullehrer zu veranstalten. Schliesslich diskutierte man über den Bericht zur gegenwärtigen und zukünftigen beruflichen Stellung der schweizerischen Astronomen, vorgelegt von einer Kommission unter der Leitung von Herrn Dr. HAUCK.

In der wissenschaftlichen Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten (von denen leider der Berichterstatter nur drei gehört hat, da er sich die meiste Zeit um Mahlzeitenbons und Fahrpläne kümmern musste):

Prof. E. MÜLLER und Dr. B. HAUCK: Rapport sur les activités scientifiques de l’Observatoire de Genève.

Prof. W. BECKER und Dr. R. FENKART: Der Stand der Basler Dichteuntersuchungen in Disk und Halo.

Prof. F. WALDNER und Dr. W. G. PROCTOR: Possible ambiguities in the determination of redshifts for Quasistellar Objects.

Dr. A. MAEDER: Les amas galactiques et le problème des neutrinos solaires.

Prof. H. NUSSBAUMER und Dr. M. HUBER: Die Tätigkeit der Gruppe für Atom- und Astrophysik ETH Zürich.

Drs. A. ZELENKA und J. DÜRST: Beobachtung der totalen Sonnenfinsternis vom 30. Juni 1973 in Atar.

Dr. B. HAUCK: Photométrie des étoiles A p.

Am späteren Samstagvormittag stellte uns Herr Dr. WIEHER in Wort und Bild das Sonnenobservatorium der Universitäts-Sternwarte Göttingen in Locarno-Orselina vor. Am frühen Nachmittag brach man in Eile auf und kam gerade noch rechtzeitig für anderthalb Stunden Sonnenbeobachtung ebendort in Orselina an, wo wir (noch knapp 20 Personen) das hochmoderne Instrumentarium bestaunten.

Die ORION-Redaktion hofft, über die wichtigsten Themen dieser Jahresversammlung noch ausführlicher berichten zu können.

Adresse des Berichterstatters: Dipl. Math. PAUL WILD, Sidlerstrasse 5, CH-3000 Bern.

Bitte an unsere Leser

Wie da und dort mit einem Unwillen festgestellt wurde, trafen ORION 137 und 138 mit einiger Verzögerung bei den Abonnenten ein. Die Redaktion – praktisch ein Ein-Mann-Betrieb – bittet um Verständnis dafür, dass bei Berücksichtigung aller terminbestimmenden Faktoren (redaktionelle Bearbeitung der Texte, Neuanfertigung von Figuren, Ver-

spätungen bei der Rücksendung von Fahnenabzügen und gelegentliche Terminschwierigkeiten in der Druckerei, die ja nicht nur den ORION zu drucken hat) der genaue Auslieferungszeitpunkt (Mitte des jeweiligen Monats) nicht immer eingehalten werden kann. Die Redaktion bleibt jedoch bemüht, eventuelle Verzögerungen der Auslieferung auf ein Minimum zu beschränken.